



Regionaldirektion Nord, Projensdorfer Str. 82, 24106 Kiel

An den Sozialausschuss des Landes  
Schleswig-Holstein  
Per E-Mail  
sozialausschuss@landtag.ltsh.de

Ihr Zeichen:  
Ihre Nachricht:  
Mein Zeichen: 102  
(Bei jeder Antwort bitte angeben)

Name: Frau Melanie Sonneborn  
Durchwahl: 0431 3395 5013  
Telefax: 0431 3395 410 9102  
E-Mail: Nord.ZLP@arbeitsagentur.de  
Datum: 31.01.2012

## **Betreff Stellungnahme zu den Drucksachen 17/1963 und 17/2007 – Bessere Anerkennung und Rahmenbedingungen in der Pflege**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Nach Untersuchungen des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) ist Schleswig-Holstein das Gesundheitsland Nummer eins in Deutschland – jeder 6. sozialversicherungspflichtige Beschäftigte arbeitet bei uns in der Gesundheitswirtschaft. Diese Branche und hier besonders der Bereich der Altenpflege ist ein Standortfaktor für unser Land, sodass ein möglicher künftiger Fachkräftemangel sich noch stärker auswirkt als in anderen Regionen. Aufgrund der demographischen Entwicklung, die mit einer steten Alterung der Bevölkerung einhergeht, wächst auch der Bedarf an Pflegepersonal. So ist von 2000 bis 2011 die Zahl der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Altenpfleger/innen und –Helfer/innen um 68 % auf knapp 19.000 gestiegen.

Bei den examinierten Altenpflegern haben wir es bereits mit einem Fachkräftengpass zu tun. Hier stehen aktuell in unserem Land rund 500 gemeldeten Stellen 150 Arbeitslose gegenüber – die wirkliche Zahl vakanter Stellen dürfte noch darüber liegen, da teilweise freie Stellen nicht mehr gemeldet werden, weil die Chance auf eine erfolgreiche Besetzung immer geringer wird.

- 2 -

**Postanschrift**  
Regionaldirektion  
NordProjensdorfer Str.  
8224106 Kiel

**Telefon**  
0431 3395 0  
**Telefax**  
0431 3395 9999

**Bankverbindung**  
BA-Service-Haus  
Bundesbank  
BLZ 76000000  
Kto.Nr. 76001617  
BIC: MARKDEF1760  
IBAN:  
DE5076000000076001617

**Öffnungszeiten**  
Service-/Erreichbarkeitszeit  
Mo-Do 7:30 - 16:00 Uhr  
Fr 7:30 - 13:30 Uhr

Derzeit brauchen wir im nördlichsten Bundesland im Schnitt 89 Tage um eine Altenpflegestelle zu besetzen, der bundesweite Schnitt liegt bei 77 Tagen.

Die Ausbildung zum examinierten Altenpfleger- bzw. zur Altenpflegerin ist zwar bei Jugendlichen kein „In-Beruf“, durch Imagekampagnen und ein besonderes Augenmerk der Berufsberatung auf diesem Zukunftsfeld ist die Bewerberlage aber befriedigend bis gut. Ein Engpass stellen allerdings die finanzierten Schulplätze dar.

In Schleswig-Holstein sind von insgesamt 2.200 Schulplätzen im Bereich examinierter Altenpfleger/innen und Altenpflegehelfer/innen etwa 2.000 besetzt, 1.600 Plätze davon mit Auszubildenden zum examinierten Altenpfleger/in. Davon werden 1.200 Schulplätze über Landesmittel finanziert, die restlichen Plätze werden teilweise von Selbstzahlern belegt oder anderweitig gefördert. – der ganz überwiegende Teil davon - aktuell 313 Plätze- über die Agenturen für Arbeit oder die Jobcenter. Zusätzlich qualifizieren wir derzeit rund 120 Teilnehmer/innen in Weiterbildungsmaßnahmen im Bereich der Altenpflege.

Nach Auslaufen des Konjunkturpaketes II zum Ende des Jahre 2010 kann die Bundesagentur das 3. Umschulungsjahr nicht mehr fördern. Da für Schleswig-Holstein die Finanzierung des 3. Jahres nicht wie in anderen Ländern über ESF- oder Landesmittel sicher gestellt werden kann, wird der hohe Anteil an durch die Agenturen für Arbeit und die Jobcenter finanzierten Umschulungen zwangsläufig sinken, da die sichere Finanzierung des 3. Jahres Voraussetzung für den Beginn der Umschulung ist.

Kurzfristig muss die Finanzierung des 3. Jahres sicher gestellt werden, mittelfristig tritt die Bundesagentur für Arbeit jedoch dafür ein, das auch die Altenpflegeausbildung wie fast alle übrigen Ausbildungen erwachsenengerecht auf 2/3 der Ausbildungszeit verkürzt werden kann.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

Melanie Sonneborn